

II-1663 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 8317J

1980 -11- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Glaser, Helga Wieser, Dr. Steidl, Steiner Josef und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Änderung bzw. Auslegung der Straßenverkehrsordnung

Wie die Erfahrungen zeigen, wird die vor allem in Wohnsiedlungen vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung von einem Teil der Kraftfahrer nicht beachtet.

Vielfach handelt es sich dabei um Straßen, für die Geschwindigkeitsbegrenzungen von 30 bzw. 40 kmh angeordnet sind.

Um die Kraftfahrer zu veranlassen, diese Geschwindigkeitsbegrenzungen tatsächlich einzuhalten, wurde in verschiedenen europäischen Ländern, wie etwa Großbritannien, Niederlande oder Spanien die Möglichkeit geschaffen, künstliche Bodenschwellen zu errichten. Allgemein werden diese künstlichen Bodenschwellen auch "schlafende Polizisten" genannt.

In der Stadt Salzburg wurde vor kurzem im Gemeinderat ein entsprechender Antrag eingebracht, der die Errichtung solcher künstlicher Bodenschwellen verlangt, um die Anrainer wenigstens teilweise vor unzumutbarem Verkehrslärm zu schützen.

Die Meinungen, zwecks Errichtung derartiger künstlicher Bodenschwellen eine Änderung der Straßenverkehrsordnung zu beschließen, gehen auseinander.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den
Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist zwecks Errichtung von Bodenschwellen zur Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen eine Änderung der Straßenverkehrsordnung notwendig?
- 2) Wenn ja, sind Sie bereit, dem Nationalrat ehestens eine entsprechende Gesetzesnovelle vorzulegen?